

IFA Rotorion startet Gesundheitsoffensive

Autozulieferer schließt mit AOK Vereinbarung zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement

Von André Ziegenmeyer
Haldensleben • Die Gesundheit und Motivation der Mitarbeiter fördern und gleichzeitig Fehlzeiten senken: Dieses Ziel hat sich das Unternehmen IFA Rotorion auf die Fahnen geschrieben. Erreicht werden soll dieses Ziel durch eine Zusammenarbeit mit der AOK Sachsen-Anhalt.

„Unsere Mitarbeiter sind unser größtes Kapital. Daher ist es unser wichtigstes Anliegen, Ausgleiche zum oft stressigen Arbeitsalltag zu schaffen, um die Gesundheit jedes Einzelnen zu erhalten und zu verbessern“, betont Thoralf Langwisch, Bereichsleiter Personal von IFA Rotorion. „Vor allem wollen wir mit entsprechenden Beratungsangeboten das Bewusstsein für eine gesunde Lebensführung am Arbeitsplatz und in der Freizeit erweitern.“

Vor Kurzem unterzeichneten deshalb Matthias Bittrich, Geschäftsführer von IFA Rotorion Powertrain, und René Bethke, Leiter Vertrieb und Marketing der AOK Sachsen-Anhalt, eine Kooperationsvereinbarung. Sie bildet den Startschuss für ein Betriebliches Gesundheitsmanagement und gilt zunächst für drei Jahre.

„Ihr Krankenstand liegt derzeit bei 5,8 Prozent“, berichtete René Bethke. „In drei Jahren sollen es 3 Prozent sein, kündigte Matthias Bittrich an. Für das Gesundheitsmanagement

wurde bereits ein Projektteam ins Leben gerufen. Dazu gehören gleichermaßen Mitarbeiter aus dem Personalbereich wie auch Vertreter des Betriebsrates. Ein Gesundheits-Coach der AOK Magdeburg soll das gesamte Projekt begleiten und mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Mitarbeiterbefragung steht an Anfang des Projekts

Für den Auftakt soll es zunächst eine anonymisierte Mitarbeiterbefragung geben. Diese soll anschließend von der Hochschule Magdeburg-Stendal ausgewertet werden. Eine umfassende Arbeitsplatzanalyse ist ebenfalls geplant. Sie soll Möglichkeiten für eine bessere Arbeitsplatzergonomie ausloten. „Auf diese Weise wollen wir Maßnahmen zusammenstellen, die in dieses Unternehmen passen und von den Mitarbeitern auch angenommen werden“, unterstrich Ulrich Walter, Gesundheitscoach der AOK. „In der Planung befinden sich individuelle Gesundheitschecks mit anschließender Gesundheits- und Ernährungsberatung“, erklärt Berit Lenze von der IFA-Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation. „Auch psychologische Beratung wird eine Rolle spielen, die dabei helfen soll, Anzeichen für Burn-Out möglichst frühzeitig zu erkennen und Strategien zur Vermeidung auf-



Matthias Bittrich von IFA Rotorion und René Bethke von der AOK unterzeichnen die Kooperationsvereinbarung. Foto: André Ziegenmeyer

zuzeigen. Sport ist bekanntlich die beste Medizin. Deshalb soll das Thema Fitness eine große Rolle spielen und entsprechende sportliche Aktivitäten angeboten werden. Alle Beratungs- und Fitnessangebote werden für die Mitarbeiter kostenlos sein.“

Ingrid Sollors von der IFA-Personalabteilung betont, dass es im Unternehmen bereits einzelne Angebote wie Grippe-schutzimpfung oder Rückenschule gibt. Das Gesundheitsmanagement solle jedoch für eine neue Stufe der Nachhaltigkeit sorgen.

Die AOK Sachsen-Anhalt hat bereits Erfahrung in der Gesundheitsberatung großer Unternehmen in der Region. René Bethke dazu: „Wir haben

uns dem Thema Gesundheitsförderung verschrieben und betrachten es als große Chance, direkt in den Betrieben mit den Menschen ins Gespräch zu kommen und Hilfestellungen für eine gesündere Lebensführung zu geben. In unserer Beratungsarbeit stellen wir immer wieder fest, wie wichtig dabei auch eine gesunde Führung ist. Eine Führungskraft, die auch auf sich selbst achtet und wertschätzt, gibt dieses Gefühl auch an seine Mitarbeiter weiter.“

Laut Matthias Bittrich ist das neue Gesundheitsmanagement „ein wichtiger Schritt für die Firma und ihre Mitarbeiter“. „Alle werden ihr Bestes geben, damit es ein Erfolg wird“, so der Geschäftsführer von IFA Rotorion Powertrain.